

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 5 (1879)
Heft: 8

Artikel: Kein Platz mehr
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-424031>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

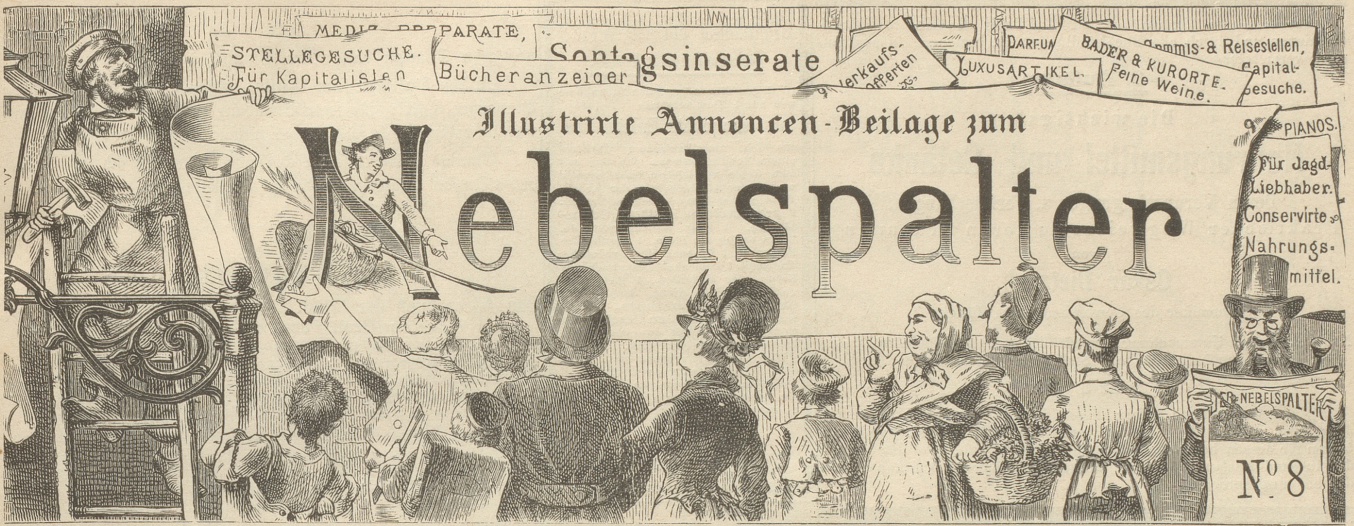
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Inserate im „Nebelspalter“ sind bei der großen Verbreitung des Blattes vor um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche anfliegen und beachtet werden. Inseratenträger sind einzusenden an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co., Marktgasse 14 Zürich. Preis pro Zeile 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich ertheilt.

Internationales
ATENT
 u. techn. Bureau
 Besorgung und Verwerthung von Patenten in allen Ländern. Uebertragung v. Sonder-Patenten auf das Deutsche Reich. Registrirung v. Fabrikmarken. Maschinen-Geschäft. Permanente Ausstellung neuester Erfindungen. [311]
J. Brandt & G. W. v. Nawrocki,
 Mitglieder des Vereins deutscher Patentanwälte.
 Leipzigerstr. 124, Ecke Wilhelmstrasse. Berlin W.

Für einen Gasthof Ober-Italien's wird zum sofortigen Eintritt ein tüchtiger jüngerer Koch lebigen Standes gesucht. Bedingung: vollkommene Kenntniss der französischen Küche und nicht der deutschen, der französischen Sprache. [290]

Ein zuverlässiger Reisender, welcher schon seit 6 Jahren regelmäßig die deutsche Schweiz als Reisender betriebe und im Besitze guter Referenzen ist, wünscht eine ähnliche Stelle zu erhalten. [291]

Gesucht:
 In ein Grobfein-Geschäft der Dittschweiz ein gewandter **Geschäftsführer** und Reisender; ausgezeichnete Referenzen unerlässlich. [292]

Koch gesucht.
 In einem Gasthof zweiten Ranges wird ein tüchtiger **Koch** an eine gutbesetzte Saisonstelle gesucht. [293]

Stelle-Gesuch.
 Eine Tochter von 19 Jahren mit guten Schulkenntnissen sucht eine Stelle als **Ladendienerin**, wenn möglich in einem Bekleidungs-Geschäft. Gef. Offerten sub. Chiffre O 498 F an die Annoncen-Expedition Orell Füssli & Co. in Zürich. [498]

Stelle - Gesuch.
 Ein gebildeter junger Mann, **Buchhändler**, gewandt in Bureauarbeiten, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen als Comptoirist in jedw. Bureau, als Buchhalter oder Beamter einer Fabrik od. eines Herrschaftsgutes in der Schweiz Stellung. Gef. Offerten sub O 497 F an die Annoncen-Expedition Orell Füssli & Co. in Zürich. [497]

Gelegenheitskauf.
 7 Pfd. feinste Glycerinseife in schönen Stücken versende bei Fr. 5 = Fr. 4.50 sendung, frei **Herrn. GERHARTZ,** in Köln. [488]

ORELL FÜSSLI & CO
 ZÜRICH
 Buchdruckerei — Lithographie
 für
 Handel & Industrie, Kunst & Wissenschaft.
 Werthpapiere,
 Banknoten, Aktien, Obligationen etc.

Die Verbindung unserer Druckereien mit Xylographie und Lithographie, sowie mit unserer Anstalt für Photographischen Druck, endlich unsere Schriftgießerei mit Galvanoplastik geben uns technische Hilfsmittel an die Hand, wie solche keiner andern inländischen Druckerei zu Gebote stehen. Entwürfe in künstlerischer Vollendung werden in kürzester Frist ausgeführt.

ACCIDENZEN
 Facturen, Etiquetten, Memoranden, Wechsel, Circulaire, Adresskarten etc.
 in Farbendruck und kopierfähigem Druck.
 Broschüren, Preis-Courante, Telegraphenschlüssel.

Hotelbedürfnisse:
 Anklagen, Prospekte, illustrierte Inserate, Adresskarten, Kofferetiquetten, Rechnungen, Bons-, Keller-, Fremden- und Hauptbücher etc.
 Prompte Lieferung.
 Elegante Ausstattung. — Rationelle Preise.

SCHRIFTGIEßEREI
 mit Galvanoplastik.
 Stempel für Bureaux (Feuchtstempel) in Stahl, Kupfer oder Messing.
 Petschaffe mit Guillochegrund.
INSERAT-CLICHES.

Presshufe
 liefert in vorzüglicher Qualität per Kilo zu Fr. 1.80 franco ohne Nachnahme [476] Wiederverkäufern besondern Rabatt.
Alb. Herzog, Presshufefabrikant, Kleindietwyl (Bern).

Café Restaurant zum Schweizerdegen
 [492] auf dem
 „Wonneberg“ **RIESBACH,**
 unterhalb der Irrenanstalt Burghölzli.
 Prachtvolle Aussicht auf den See und die Gebirge.
 = Prompte und reelle Bedienung. =
Jacques Rusterholz.

Kein Platz mehr.

„Du liebes kleines Mädchen,
 Komm' reich mir deine Hand!
 Ist nicht in deinem Herzdien,
 Ein Kämmerchen valant?“
 „Mein schöner Herr, fragt später
 Mich wieder, leider jetzt
 Von Lichtmeß bis Martini
 Ist jeder Platz besetzt.“

Emancipation.

Frage: Weßhalb liebt jede Frau die Hütte jetzt so klein?
Antwort: Emancipirt darf man nur schwach „behütet“ sein.

Bruchstück aus einem Sensations-Roman.

Der schwache Mann wollte sich zur Wehr setzen, doch er wurde von kräftigen Armen gefaßt, in einen Stuhl gedrückt und man schlang einen großen Mantel um seinen Körper, so daß Arme und Beine bedeckt wurden und der Wehrlose nur noch den Kopf frei hatte.

Nach einigen Sekunden banger Erwartung fühlte der Armste wie eine eisig kalte Hand sich auf seinen Nacken legte, während eine andere mit grauer Luft in seinen langen, schlichten Haaren wühlte. Gattino sah jetzt ein, daß jeder Widerstand vergebens sei und sein Haupt dem Blutganger rettungslos verfallen war.

Während dieser Procedur stand die Gattin des geängstigten Mannes lächelnd in einiger Entfernung, sah wie die Züge Gattino's sich gräßlich verzerrten und ohne Erbarmen zu empfinden, hörte sie, wie sein bleicher Mund um Schonung wimmerte.

Mittlerweile hatte der eine Helfershelfer die Zangen glühend gemacht, schwang nun das Werkzeug hoch in die Luft, und, mit einem grinsenden Lächeln im Gesicht, stürzte er auf den Kopf des wehrlosen Mannes zu.

Ein entsetzlicher Schrei wurde vernehmbar, — dann hörte man nur leises Wimmern und ein unheimliches Zischen und Zwicken der glühenden Zangen.

Ein brandiger Geruch erfüllte das unheimliche Zimmer und —

(Weiterer Text siehe folgende Seite.)